



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

505 (30.10.1903) 2. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106253](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106253)

# General-Anzeiger



Abonnement: **Wöchentliche Ausgabe** (Wöchentliche Volkszeitung.) **der Stadt Mannheim und Umgebung.** (Mannheimer Volksblatt.)  
 70 Pfennig monatlich.  
 Einzel-Nummer 6 Pf.  
**Abonnement:** **Wöchentliche Ausgabe** (Wöchentliche Volkszeitung.) **der Stadt Mannheim und Umgebung.** (Mannheimer Volksblatt.)  
 20 Pfennig monatlich, in Haus od. durch die Post 25 Pf.  
**Inserate:** Die Colonne-Zeile... 20 Pf.  
 Die 10 Spalten-Zeile... 25 Pf.  
 Die 5 Spalten-Zeile... 60 Pf.  
**Telegramm-Adresse:** „Journal Mannheim“  
 In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.  
**Telefon:** DIRECTION und  
 Druckerlei: Nr. 841  
 Redaktion: Nr. 377  
 Expedition: Nr. 218  
 Filiale: Nr. 816  
**E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.**  
 Erscheint wöchentlich zwölf Mal.  
 Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.  
 Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Nr. 505. Freitag, 30. Oktober 1905. (2. Mittagsblatt.)

## Die gesundheitliche Bedeutung der Weinlese.

Der Ausfall der Weinlese bestimmt nicht nur den Grad der Freude und Lustbarkeit, auch nicht allein die Art der wirtschaftlichen Aussichten in den weinbauenden Gebieten, sondern ist auch von nicht unbeträchtlichem Einfluß auf die Volksgesundheit. Die von den Sachverständigen gebrauchten Ausdrücke: ein harter und voller Herbst, eine gute Qualität in Körper und Eleganz, dünner und minderwertiger Wein — diese und andere Ausdrücke sind nicht nur bezeichnend für den Stoff selbst, sondern haben oft auch eine Bedeutung in gesundheitlicher Beziehung. Der Londoner „Lancet“ widmet in seiner neuesten Ausgabe einen ganzen Leitartikel der Frage, ob der Ausfall der Weinlese von Wichtigkeit für die Volksgesundheit ist, nimmt aber den Schluß vorweg, daß eine gute Weinlese in jeder Beziehung willkommen zu heißen ist, nicht nur, weil sie den Weinbauern und allen, die mit der industriellen Verarbeitung des Weins in Verbindung stehen, ein gutes Auskommen verspricht, sondern auch deshalb, weil ein reichlicher Herbst, der einen guten gesunden Wein in großen Mengen liefert, geeignet ist, den Fälschern das Handwerk zu verderben. Um die Wahrheit dieser Ansicht einzusehen, brauchen wir uns nur die Reifezeit der Rebwinde zu vergegenwärtigen. Wenn die Weinreife ganz oder teilweise verfehlt, der Ertrag klein, die Frucht unteufel oder vielleicht durch Krankheiten beeinträchtigt ist, so wird die Versuchung, das Gewächs durch irgendwelche Veränderungen und Zusätze marktfähig zu machen, selbstverständlich größer. Eine schlechte oder minderwertige Frucht wird in der Regel einen schlechten Wein geben oder, wenn diese Frucht von Pilzen oder anderen Krankheiten befallen gewesen ist, so wird sie nur ein mehr oder minder ungesundes Erzeugnis liefern können. Insofern man der Wein als Volksgetränk in Frage kommt, muß daher der Erfolg der Weinlese einen guten oder schlechten Einfluß auch auf die Volksgesundheit haben. Aber es ist noch eine andere hygienische Rücksicht dabei in Betracht zu ziehen. In den Jahren der Fülle, wenn die Sonne mit verschwenderischen Strahlen die Trauben gereift und vollförmig gemacht hat, geraten die Weine voller, mehr kräftigend, und enthalten mehr „Weinigkeit“ und Alkohol als die Produkte feuchter sonnenarmer Jahre. Solche reifen Weine sollten verhältnismäßig sparsam verbraucht und noch besser ganz liegen gelassen werden, bis die mildernden und reisenden Einflüsse der Zeit auf sie gewirkt haben. Mit Rücksicht auf diesen Punkt zieht der Sachverständige des „Lancet“ Parallelen aus den internationalen Erfahrungen des Weinbaus. Die in den britischen Kolonien erzeugten Weine sind ohne Ausnahme reicher und strenger als die deutschen und französischen, und sie sind daher besonders einer Lagerung bedürftig, weil sie durch Nachreifung ihre rohen Eigenschaften verlieren. An sich können sie trotz vieler trefflicher Eigenschaften in Weltkaffe oder Feinheit mit den klassischen Gewächsen Deutschlands und Frankreichs nicht in Wettbewerb treten. Andererseits ist die Weinlese in den britischen Kolonien infolge des bekümmerten Klimas und der starken Sonnenstrahlung zuverlässiger als in Deutschland und Frankreich. Die in den letzten Jahren mehr und mehr aufgetragenen australischen Weine z. B. sind im Charakter beständig, immer wohl und kräftig; ihnen stehen am nächsten die Weine Kaliforniens, Spaniens, Algiers, Griechenlands, Perziens und der Türkei. Kolonialweine sind in England zur Zeit sehr beliebt, teils wegen ihrer Billigkeit, teils wegen ihrer angeblich stärkenden Eigenschaften.

Es ist behauptet worden, daß der Tag der großen Weinlese für die französischen Weine geschwunden sei und nie wiederkehren werde. Französische Rotweine wie die Jahrgänge von 1864, 1865, 1874, 1875 oder gar 1888 und 1889 werden angeblich nicht wiederkommen. Diese Ansicht ist wohl zu pessimistisch. Man kann das Vertrauen haben, daß die ungünstige Witterung, die während dieses Jahres in vielen der wichtigsten Weinaländer geherrscht hat, eine Ausnahme gewesen ist und daß Jahre des Sonnenscheins, der für die Gesundheit und das Leben der Traube die wichtigste natürliche Bedingung ist, und überhaupt bessere Witterungsverhältnisse, wie sie die Jahre der berühmten Weinernaten ausgezeichnet haben, wiederkehren und auch neue ähnliche Erfolge bringen werden. Immerhin kann man sagen, daß trotz der Ungunst der Jahreszeiten der gewöhnliche Tischwein, wenn er aus den besten Händen hervorgegangen ist, nie so gut und gleichzeitig so billig gewesen ist wie jetzt.

Soweit es sich schon übersehen läßt, bietet die heutige Weinlese Anlaß zu Besorgnissen; der Ertrag im allgemeinen wird klein sein, und das Jahr 1905 wird in der späteren Liste der Weinernaten nicht als ein irgendwie glänzendes genannt werden. Weisweine sind auffällig schlecht, obgleich einiger Erfolg in den berühmten Schaumweinen aus der Gegend von Reims infolge des schon im Septemberwetter zu hoffen steht. In den Bezirken um Bordeaux haben die anhaltenden Regenfälle schwere Schäden gebracht, und die Ernte ist klein. Aus Burgund kommen ähnliche Nachrichten, während die letzten Mitteilungen aus Hercebe la Frontera einen recht guten Wein versprechen, da der Herbst trocken und sehr warm gewesen ist. Der Portwein von 1905 wird dagegen weder in Qualität noch in Quantität einen hohen Rang einnehmen. Die Weinlese längs der Rhein- und Moselufer ist klein und gibt wenig Hoffnung auf einen Wein von einer Entwicklung. In der Charente ist der Herbst gleichfalls klein gewesen, und ebenso ist nur ein geringer Ertrag an Cognac

zu erwarten. Im Gegensatz dazu lauten die Berichte aus Kalifornien und Südaustralien sehr befriedigend, jedoch diese Gebiete vermutlich viel guten Wein des heurigen Jahrgangs nach Europa einführen werden.

Da die Frage, welcher Wein für den einzelnen Menschen am bestmöglichen sei, oft aufgeworfen, namentlich auch den Ärzten von ihren Pflegebefohlenen vorgelegt wird, werden einige Angaben über die Zusammensetzung und den Charakter verschiedener Weine willkommen sein. Die gesundheitlichen Eigenschaften eines Weines können im wesentlichen nach seinem Säuregrad beurteilt werden, der im Weißwein im allgemeinen höher ist als im Rotwein. Ueberdies enthalten Weisweine in der Regel mehr Zucker als Rotweine, obgleich ein Weiswein häufig aus dem Grunde verordnet wird, weil man das Gegenteil annimmt. Rotwein scheint gewisse Vorzüge vor dem Weiswein für die Kranken zu haben, die an Zuckerkrankheit oder an Gicht leiden. Ein guter gesunder Rotwein enthält selten mehr als 0,2 v. H. Zucker, 0,1 v. H. Essigsäure, 0,2 v. H. freie Weinsäure, während weicher Bordeaux (Sauterne) häufig 1,5 v. H. Zucker, etwa 0,1 v. H. Essigsäure und 0,5—0,5 v. H. Weinsäure besitzt. Ein gesunder Burgunder enthält wiederum etwas mehr Zucker als der Bordeaux, auch mehr Weinsäure, während der Betrag der Essigsäure etwa derselbe ist. Champagner „extra dry“ besitzt nicht mehr Zucker als der Burgunder, ein roher Champagner (ohne Zusatz von Süßholz) nur ebenso viel Zucker wie ein gesunder Bordeaux. Der Gehalt an Weinsäure im Champagner ist recht hoch, ferner ist der Champagner reich an den Traubensäuren, die sich im Aëper in alkalische kohlensaure Salze auflösen. Viele Leute empfinden wahrscheinlich aus diesem Grunde nach dem Genuß von Champagner ein Durstgefühl. Die ätherischen Öfungen im Champagner übertreffen an Menge die der meisten Weisweine, vielleicht auch mit Ausnahme von altem Sherry, eine Tatsache, die in Verbindung mit der Schaumentwicklung dem Champagner die Fähigkeit zur Erzeugung von Erregung von Lustgefühl verleiht, die sich nach seinem Genuß zum mindesten schneller eintreten als nach dem der meisten anderen Weine. Die Erzeugnisse des Saumur-Bezirks haben sich in letzter Zeit sehr verbessert; sie haben eine große Reifezeit mit Champagner, sind aber leichter. Um die Beständigkeit von Rotweinen richtiger zu beurteilen, muß man ihrer Strenge mehr Aufmerksamkeit schenken, die von den gerbstoffreichen Stoffen abhängt, wie sie aus der Traubenschale in den Wein gelangen. Jedoch ist der Verdacht wenig begründet, daß Rotweine einen ausgesprochenen Einfluß zur Stärkung der Verdauung haben, denn die Gegenwart von weinsäuren Verbindungen verhindert wahrscheinlich denartige Folgen. Weisweine einschließlich des Champagners enthalten verhältnismäßig wenig Gerbstoff und haben eher eine befördernde Wirkung auf die Verdauung. Obgleich es zweifelhaft sein mag, ob in Weinen derselben Ernte und derselben Gegend Unterschiede hinsichtlich ihrer chemischen Zusammensetzung bestehen, so ist es doch fast gewiß, daß so wichtige Bestandteile wie der Alkohol, der Zucker, die Gesamtheit der Säuren, die ätherischen Körper, die zusammengehörenden Stoffe und die Salze in ihrer Menge sehr schwanken, je nachdem die Ernte als gute, schlechte oder mittlere zu bezeichnen ist. Aus diesem Grunde kann mit zweifellosem Recht behauptet werden, daß die Weinreife eine gesundheitliche Bedeutung besitzt.

## Ernennungen, Verleihungen, Zurbekleidungen etc.

der eintägigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.  
 — Staatsbahnenverwaltung. —  
**Verleiht:**  
 Die Eisenbahnassistenten: Emil Red in Nehl nach Offenburg; Ludwig Rappell in Göttingen nach Heidelberg; Otto Stephan in Weisenbad nach Ruggensturm; Joseph Reitsche in Freiburg nach Gottenheim; Friedrich Schädel in Wertheim nach St. Jürgen; Wilhelm Ringwald in Eittingen nach Singen; Edwin Oberl in Wöckeln nach Gengenbach; die Eisenbahngesellen: Otto Rehl in Neustadt i. Schw. nach Denzingen; Wolfgang Bodemann in Ullert in Hornberg nach Mannheim; Ludwig Wehrle in Oppenau nach Bühl; Albert Seefeldt in Rannheim nach Zell i. W.; Hermann Wolf in Gengenbach nach Rannheim; Adolf Braun in Remdingen nach Wehrle; Friedrich Runkel in Wittigkofen nach Eberbach; Hermann Rudolph in Langenbrücken nach Heidelberg; Gustav Erb in Oos nach Karlsruhe; Karl Franke in Bühl nach Karlsruhe; Joseph Wolf in Heli i. W. nach Bühl; Emil Lüdiger in Bühl nach Rannheim; Friedrich Krauß in Eberbach nach Rannheim; Hans Müller in Wehrle nach Konstanz; Arthur Stanelle in Bühl nach Karlsruhe; Ludwig Wehrle in Eberbach nach Karlsruhe; die Expeditionsbediensteten: Helene Koch in Konstanz nach Karlsruhe; der Bureaugehilfen: Joseph Katter in Wehrle nach Rannheim.  
**Vertragmäßig angenommen:**  
 Als Lokomotivheizer: Ferdinand Braun von Wehrle; Karl Götter von Karlsruhe; Hermann Weibel von Konstanz; Alois Langmann von Heidelberg; Emil Schneider von Rannheim; Friedrich Wälder von Wehrle; Florian Laum von Wehrle; Friedrich Reich von Wehrle; Ernst Börgel von Wehrle; Ferdinand Bauer von Wehrle; Albert Reimer von Rannheim; Sebastian Hubenauer von Wehrle; Ludwig Hübner von Wehrle; Emil Thom von Wehrle; Wilhelm Knapp von Wehrle; Felix Zeile von Wehrle;

Kauf; Friedrich von Wehrle; Karl Lipp von Langenau; Emil Roth von Wehrle; Hermann Berner von Wehrle; Anton Schmidt von Wehrle; Karl Oberhöf von Wehrle.  
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.  
**Eintätig:**  
 Schuhmann Karl Koch beim Bezirksamt Baden.  
**Sagewiesen:**  
 Akteur Friedrich Fiedlein in Neustadt dem Bezirksamt Wehrle; Akteur Edgar Sauer in Rannheim dem Bezirksamt Staufen; Akteur Josef Schred dem Bezirksamt Heberlingen.  
**Zurbekleidet:**  
 Kadetten Georg Friedrich Tritt in Wehrle.  
 Großh. Verwaltungshof.  
**Bestätigt:**  
 Wärtin Heinrich Illg an der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.  
**Gehoben:**  
 Am 26. September 1905 Wärtin Karigunde Schmitt an der Heil- und Pflegeanstalt Heilbrunn.  
 Aus dem Bereiche der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.  
**Zurbekleidet:**  
 der Straßenmeister: Rudolf Nagel in Stuzell auf Ansuchen wegen leibender Gesundheit.  
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen — Domänenverwaltung. —  
**Eintätig ange stellt:**  
 Forstwart Verthold Eisele in Eberbach.  
**Verleiht:**  
 Finanzassistent Gustav Weibel, Einjährig-Freiwilliger in Offenburg, als zweiter Gehilfe zum Domänenamt Karlsruhe; Finanzassistent Konrad Waidler, zweiter Gehilfe beim Domänenamt Offenburg, in gleicher Eigenschaft zum Domänenamt Emmendingen; Finanzassistent Otto Börsch beim Hauptsteueramt Karlsruhe unter Ernennung zum ersten Gehilfen zum Domänenamt Bonndorf.  
 — Steuerverwaltung. —  
**Übertragen wurde:**  
 dem Finanzassistenten Karl Lueder in Rannheim die Stelle eines Gehilfen zweiter Klasse bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Enger; dem Finanzassistenten Hermann Kleißler in Rannheim die Stelle eines Gehilfen zweiter Klasse bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Landau.  
**Verleiht wurden:**  
 Finanzassistent Sebastian Weder, zweiter Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Rannheim zu jenem für den Bezirk Offenburg; Finanzassistent Hermann Frey, zweiter Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Offenburg zu jenem für den Bezirk Eberbach; Finanzassistent Josef Hoffmann, zweiter Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Landau zu jenem für den Bezirk Bühl; Finanzassistent Jakob Hildebrand, zweiter Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Bühl zu jenem für den Bezirk Landau; Finanzassistent Josef Seig, dritter Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Landau zu jenem für den Bezirk Eberbach; Finanzassistent Georg Säumel, dritter Gehilfe bei dem Steuerkommissär für den Bezirk Eberbach zu jenem für den Bezirk Rannheim-Stadt; sämtlich in gleicher Eigenschaft.  
**Zurbekleidet die Verleihungen:**  
 des Steuerbeurtheilers Sebastian Wöh in Donauwörth nach Wehrle; des Steuerbeurtheilers Michael Spigmüller in Hornberg nach Donauwörth; des Steuerbeurtheilers Karl Reichenberger in Wehrle nach Hornberg.  
 — Zollverwaltung. —  
**Eintätig ange stellt:**  
 die Grenzassistenten: Anton Krimmer in Schusterinsel; Wilhelm Gerlach in Wehrle; und Gerhard Feingartner in Heilbrunn.

**Zoll-Impressen**  
 aller Art.  
**Deklarationen**  
**Ursprungs-Zeugnisse**  
 etc. etc.  
 in jedem Quantum stets zu haben in der  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
 G. m. b. H.

Einladung

zur Wahl der Wahlmänner behufs Wahl zweier Landtags-
abgeordneten.

In Gemäßheit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung
vom 3. August l. J. — Staatsanzeiger Nr. XXVI Seite 347 — sind
im 45. Wahlbezirk (Stadt Mannheim einschließlich der Vororte) für
die am 16. November 1896 zu Landtagsabgeordneten gewählten Herren
August Drechsler, Stadtrat, und Anton Weiss, Stadtrat, Ge-
neuerungswahlen vorzunehmen, welchen gemäß § 39 der Verfassungsurkunde
vom 22. August 1818 die Wahl neuer Wahlmänner in diesem
Bezirk vorzugeben muß.

Die Zahl der Wahlmänner berechnet sich in Mannheim auf
705, da auf je 200 Einwohner ein Wahlmann zu ernennen ist (§ 34
der Wahlordnung und § 31 der Verordnung vom 12. Juli 1897)
und die durch die Vollerhebung vom Jahre 1900 ermöglichte
Bevölkerungszahl 141 131 Seelen beträgt. Mit Genehmigung des
Großherzoglichen Herrn Wahlkommissars sind den 94 Wahl-
distrikten, in welche die Stadt zerfällt, die nachstehenden Stadtteile
zugewiesen.

Zur Vornahme der Wahl in den sämtlichen 94 Wahlbezirken
und in den unten angegebenen Wahllokale wurde Tagfahrt auf

Freitag, den 30. Oktober 1903

mittags 12 Uhr bis abends 8 Uhr

anberaumt und hat sich die Wahl auf die weiter erwähnte Anzahl
von Wahlmännern zu erstrecken.

A. Alt-Mannheim.

Table with columns: Wahlbezirk, Zahl der Wahlmänner, Stadtteile, Wahllokale. Lists districts 1-38 with their respective neighborhoods and polling stations.

Table with columns: Wahlbezirk, Zahl der Wahlmänner, Stadtteile, Wahllokale. Lists districts 39-77 with their respective neighborhoods and polling stations.

Table with columns: Wahlbezirk, Zahl der Wahlmänner, Stadtteile, Wahllokale. Lists districts 78-79 with their respective neighborhoods and polling stations.

B. Stadtteil Käferthal.

Table with columns: Wahlbezirk, Zahl der Wahlmänner, Stadtteile, Wahllokale. Lists districts 80-81 with their respective neighborhoods and polling stations.

C. Stadtteil Waldbhof.

Table with columns: Wahlbezirk, Zahl der Wahlmänner, Stadtteile, Wahllokale. Lists districts 82-85 with their respective neighborhoods and polling stations.

D. Stadtteil Neckarau.

Table with columns: Wahlbezirk, Zahl der Wahlmänner, Stadtteile, Wahllokale. Lists districts 86-90 with their respective neighborhoods and polling stations.

Die Wähler werden eingeladen, sich zur genannten Zeit in
dem betreffenden Wahllokale einzufinden und allda ihre Stimme zur
Ernennung der Wahlmänner desjenigen Bezirks, in welchem sie
wohnen, abzugeben.
Niemand kann in zwei Bezirken wählen. (§ 37 der Wahl-
ordnung.)
Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche
in der Wählerliste aufgenommen sind. (§ 44 der Landtags-Wahl-
ordnung.)
Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder
sonst an der Wahl teilnehmen.
Der Stimmzettel ist in einem amtlich abgehefteten, mit
keinem Kennzeichen versehenen Umschlag abzugeben.
Die erforderliche Zahl der amtlich abgestempelten Umschläge
wird im Wahllokale zur Verfügung der Wahlberechtigten bereit ge-
halten.

Im Hebrigen gibt der § 20 der Vollzugsverordnung vom 12. Juli 1897 über das Verfahren bei der Stimmabgabe folgende Bestimmungen:

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem sich die Wahlkommission befindet, nennt seinen Namen und erhält hier einen abgemessenen Umschlag; er füllt ihn so, wie er es in dem Verzeichnis angeordnet, mit dem Wahlstempel in unmittelbarer Verbindung stehenden Karten, in welchen er seinen Stimmzettel ohne Hinzufügen in den Umschlag steckt; den so vorbereiteten Umschlag überreicht er, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgeschrieben hat, dem Wahlvorstande, welcher denselben unentgeltlich in der Wahlurne legt.

Wähler, welche durch förmliche Gebrochen verhindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen, dürfen sich der Hilfe einer Person bedienen.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in den Umschlag gelegt haben, werden als ungenutzt betrachtet; ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche den oben erwähnten der Beobachtung unzugänglichen Raum nicht betreten haben.

Stimmberechtigt und wählbar ist jeder bürgerliche Staatsbürger, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt und in dem Wahlbezirk seinen Wohnsitz hat; ausgeschlossen von dem Wahlrecht und der Wählbarkeit (§ 23 der Wahlordnung) sind:

- 1) Entmündigte oder Mündtote;
2) Personen, über deren Vermögen der Konkurs gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer des Konkursverfahrens;
3) Personen, welche — den Fall eines vorübergehenden Vermögensverlustes ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen, oder im letzten, der Wahl vorhergegangenem Jahre bezogen haben;
4) Personen, welchen das Wahlrecht oder die Wählbarkeit infolge eines strafgerichtlichen Urteils entzogen ist.
Für Personen des Soldatenstandes des Meeres ruht die Beschränkung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Die Annahme des Wahlamtes kann von keinem Staatsbürger ohne hinlängliche Ursache, als Krankheit, notwendige Abwesenheit, Verweigerung werden.

Mannheim, den 9. Oktober 1903.

Der Stadtrat: v. Hollander.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Rum Sektanten Teil II, Heft 4, des sächsischen... Mannheim, 21. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung des... Mannheim, 21. Oktober 1903.

Zwangsvollstreckung.

Er. 2476. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene... Mannheim, 21. Oktober 1903.

Zwangsvollstreckung.

Er. 2475. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene... Mannheim, 21. Oktober 1903.

Bazar 1903 Mannheim. Bitte an die verehrlichen Einwohner von Mannheim.

Nur wenige Tage trennen uns noch von der Eröffnung der großen Wohltätigkeitsveranstaltung im Kolonnen. Mannheimer Bürger, welche der verschiedenen Stände, Berufe und Gattungen haben sich auch diesmal in dem einen Gedanken zusammengefunden...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 9. November 1903, nachmittags 2 Uhr wird in Mannheim... Versteigerung des zu veräußernden Grundstücks.

Zwangsvollstreckung.

Er. 2476. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene... Mannheim, 21. Oktober 1903.

Zwangsvollstreckung.

Er. 2475. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene... Mannheim, 21. Oktober 1903.

Arbeitsmann, Gerichtsvollzieher in Baden.

Schmerzlose Zahn-Operationen mit und ohne Narkose.

Domschenke.

Preis 2, 4/5, 1/2. Prima doppelter Mittagstisch im Restaurant 80 Pf. Abends zu 80 Pf. Jean Loos.

Senden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Jr. Schlecht geruhen, des teils Herren werden mit neuen...

E. Herdle, Dentist.

Q 2, 19/20 I. Et. in Hause des Herrn Metzgermeister, Fiedler Q 2, 19/20 I. Et.

Dr. Stranek'sche Dienstboten Stellenvermittlung.

Dienstliche Dienstboten, als Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderwärtinnen...

Geld! sof. Geld!

Ohne Vorhang auf Waren u. Möbel aller Art, welche mit zum Verkauf oder Verleihen übergeben werden.

Trauringe

Liefert seit 25 Jahren in anerkannt guter Qualität billigst. Jacob Kraut, T 1, 3 Breitestr. T 1, 3.

Wohnungs- und Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundenschaft zur gefl. Nachricht, daß ich meine Weinhandlung

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

Wichse mit Pilo

domine Schuhe. Einreißer und Hartleder Schuhe.

Dr. Symann's Höhere Privat-Handels-Schule

für Damen und Herren. Der Unterricht wird fortlaufend in 2 Parallelklassen...

Wohnungs- und Geschäfts-Veränderung.

Wolfgang und Geschäfte-Veränderung. Weinhandlung H 2, 12, parterre.

Sanatorium Nordrad

Auf Allerheiligen. Anstalt nach im Liefen von Kranken u. Geistlichen, Winterkuren auf Gärten, bei soliden Preisen.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Edelster roter Tafelwein

jährlich, daher in Sondermaß zu empfehlen. Preis nur 60 u. 70 Pf. pro Liter.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wiederhold

Kohlen- u. Holzhandlung. H 7, 24 Telefon 610 H 7, 24.

Palästina-Honig

garantiert naturrein, per Pfd. M. 1.- u. 1.20. Gebr. Imberger, T 1, 10.

Handels-Curse

Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenrechnung.

Laden-Controll-Kasse

Addierer M. 200. Carl Datz, Rheinhammstrasse 74. Prospekte gratis und franco.

J. K. Wieder

